

N.N.
25 Jahre
ledig, 1 Kind
Dipl.-Sozialpädagogin / Dipl.-Sozialpädagoge
Freiburg
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP. Mit 25 Jahren gehören Sie zu den jüngsten Mitgliedern des Bundestags, dem Sie in dieser Legislaturperiode das erste Mal angehören. Sie leben mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und einer dreijährigen Tochter in Freiburg im Breisgau. Während der Sitzungswochen wohnen Sie jedoch in Berlin.

Nach Ihrer Schulzeit und dem Abitur in Bruchsal, in der Nähe von Karlsruhe, haben Sie an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg Sozialpädagogik studiert und anschließend 2 Jahre an einem Freiburger Jugendzentrum mit sucht- und gewaltgefährdeten Jugendlichen gearbeitet.

Seit der Schulzeit politisch interessiert, betätigten Sie sich während Ihres Studiums in zahlreichen Studentengremien. Die Friedensbewegung, Abrüstungsdebatten und „Atomkraft – nein danke!“ kennen Sie als die Gründungsmythen Ihrer Partei vor allem aus Erzählungen älterer Parteimitglieder. Sie treten dafür ein, nicht nur Grundsätze hochzuhalten, sondern auch konkret etwas zu bewirken. Seit sieben Jahren sind Sie Mitglied bei der ÖSP, für die Sie zunächst in der Stadt Freiburg, später als Vorsitzende/r der Ökosozialen Jugend in Baden-Württemberg aktiv waren.

Da Ihr Partner / Ihre Partnerin auch berufstätig ist und Sie sich die Betreuung Ihrer Tochter teilen, kennen Sie die besonderen Herausforderungen von Familie und Beruf und setzen sich für eine familienfreundliche Politik ein. Als eines der jüngsten Mitglieder des Bundestags ist Ihnen der Kontakt zu jungen Menschen besonders wichtig. Sie bemühen sich, ihnen Politik zu vermitteln und ihre Interessen in den Bundestag einzubringen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
57 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Professorin / Professor
Göttingen
Landesliste Niedersachsen



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP und gehören dem Bundestag seit 1994 an. Sie sind mit einem Professor / einer Professorin für Pädagogik verheiratet und in Göttingen zuhause.

Als Tochter / Sohn eines Bundesbahnbeamten und seiner Frau im mittelhessischen Alsfeld geboren, haben Sie nach dem Abitur in Frankfurt studiert und in Marburg Ihren Doktor erworben. Anschließend erfolgte der Ruf auf einen Lehrstuhl an der Universität Göttingen.

Das Verhältnis zu Ihren Eltern war seit Ihrer Pubertät getrübt. Von Ihrem Vater erhielten Sie auf Fragen nach der Zeit des Dritten Reiches und seinen Erfahrungen und Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg immer nur ausflüchtende Antworten. Sie warfen ihm eine nur am Materiellen interessierte Lebenseinstellung vor. Als Wirtschaftswissenschaftler/in haben Sie sich intensiv mit den „Grenzen des Wachstums“ beschäftigt. Als aktives Mitglied der Friedensbewegung waren Sie von Anfang an Mitglied der ÖSP und hatten vor Ihrem Einzug in den Bundestag verschiedene Parteiämter in Göttingen und im Landesverband inne. Sie pflegen auch Freundschaften zu Aktivisten der globalisierungskritischen Bewegung „ATTAC“.

Innerhalb Ihrer Bundestagsfraktion interessieren Sie vor allem ökologische und friedenspolitische Fragen. Ihr gesamtes politisches Bemühen zielt auf die Schaffung einer gerechteren und faireren Welt – in Deutschland und darüber hinaus.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
geschieden, 2 Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Hamburg St. Georg
Landesliste Hamburg



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP. Sie sind 42 Jahre alt und seit fünf Jahren geschieden. Ihre beiden Kinder leben unter der Woche bei Ihrem früheren Mann / Ihrer früheren Frau und am Wochenende bei Ihnen. Ihre Familie stammt aus der Türkei. Im Alter von zehn Jahren kamen Sie nach Deutschland und wuchsen im Hamburger Stadtteil Sankt Georg auf. Seit Sie vor zwei Jahren Mitglied des Bundestags wurden, wohnen Sie in Berlin.

Nach einem Realschulabschluss und einer Ausbildung zur / zum Krankenpfleger/in machten Sie Ihr Abitur auf dem zweiten Bildungsweg. Anschließend studierten Sie in Hamburg Jura und eröffneten als Rechtsanwältin / als Rechtsanwalt eine Kanzlei. Ihren Beruf verstehen Sie als Kampf für das Recht. Ihr besonderer Einsatz galt dabei den Menschen im Stadtteil Sankt Georg, der eine besonders einkommens- und bildungsschwache Struktur aufweist. In zahlreichen Jugendstraßprozessen übernahmen Sie die Pflichtverteidigung. Bis heute gehen Sie Ihrem Beruf nach. Allerdings lässt Ihr Abgeordnetenmandat Ihnen dazu nur noch begrenzt Zeit.

Um Ihre Anliegen nicht nur im beruflichen Alltag zu vertreten, sondern auch in die Politik einzubringen, traten Sie vor zehn Jahren der ÖSP bei. Schon zwei Jahre später zogen Sie als Abgeordnete/r in die Hamburger Bürgerschaft ein. Dort machten Sie sich durch mutige, bürgernahe Reformideen einen Namen als Expertin / Experte für Rechtspolitik. Zudem setzen Sie sich für die Förderung von Migrantinnen und Migranten ein, weil Sie sich wünschen, dass andere Menschen ausländischer Herkunft sich ebenso erfolgreich in die deutsche Gesellschaft integrieren können, wie dies Ihnen selbst gelungen ist.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
37 Jahre
verheiratet, keine Kinder
Lehrerin / Lehrer
Jena
Landesliste Thüringen



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP und gehören dem Bundestag seit den letzten Wahlen an. Sie leben gemeinsam mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau in Jena.

Sie sind in Bitterfeld in Sachsen-Anhalt aufgewachsen und haben zunächst eine Ausbildung zur Chemielaborantin / zum Chemielaboranten gemacht. Anschließend haben Sie berufsbegeleitend die Hochschulreife erworben um in Erfurt Chemie und Biologie zu studieren. Nach dem Referendariat haben Sie bis zu Ihrer Wahl in den Bundestag für drei Jahre an einer Hauptschule in Jena unterrichtet.

Zu Zeiten der DDR hielten Sie sich von offiziellen Jugendorganisationen fern, zu oppositionellen Gruppen hatten Sie aber auch keinen Bezug. Ihr Leben schien vorherbestimmt, Ihren Ausbildungsplatz hatten Ihnen Ihre Eltern verschafft, eine Festanstellung auf Lebenszeit war damals der Normalfall. Die Wende begriffen Sie als große persönliche Chance. Sie suchten seither nach Wegen, einen solch schonungslosen Umgang mit der Umwelt, wie ehemals in Bitterfeld betrieben, in Zukunft zu verhindern. Als Lehrer erregten Sie in Jena Aufmerksamkeit durch Umweltprojekte mit Ihren Schülern. Hierdurch wurden die örtlichen Ökosozialen auf Sie aufmerksam, bei denen Sie dann schnell Anerkennung fanden und die Sie schließlich als Kandidatin/en für die Landesliste bei der Bundestagswahl durchsetzten.

Vor diesem persönlichen Hintergrund setzen Sie sich vor allem für den Schutz von Umwelt und Natur ein und bemühen sich darum, junge Menschen für politische Belange zu interessieren und aktiv einzubinden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
55 Jahre
verpartnert, keine Kinder
Architektin / Architekt
Köln
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP. Sie sind 55 Jahre alt. Gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner leben Sie in Köln. Während der Sitzungswochen wohnen Sie jedoch in Berlin. Als erste/r Abgeordnete/r des Bundestags gingen Sie mit Ihrer Freundin / Ihrem Freund eine eingetragene Lebenspartnerschaft ein. Das Gesetz zu dieser sogenannten Homo-Ehe haben Sie selbst wesentlich mit auf den Weg gebracht.

Aufgewachsen in einer traditionellen katholischen Familie in der rheinländischen Kleinstadt Zülpich, zogen Sie nach dem Abitur schnellstmöglich in die Kunst- und Medienmetropole Köln. Dort studierten Sie an der Fachhochschule Architektur. Daneben arbeiteten Sie Karikaturist. Nach Ihrem Studium eröffneten Sie gemeinsam mit zwei Freunden ein Architekturbüro.

Mit der etablierten Politik hatten Sie zunächst nicht viel im Sinn. Was „die da oben“ machten, ging Ihrer Meinung nach ja doch an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei, insbesondere an denen junger und progressiver Menschen wie Ihnen. Doch mit 35 Jahren stellten Sie fest, dass Ihre Vorstellungen von einem sinnvollen Weg in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur nicht gegen die Politik, sondern nur in der Politik durchzusetzen sind. Sie traten der ÖSP bei, für die Sie zunächst als stellvertretende/r Vorsitzende/r in Köln arbeiteten, bevor Sie über die grüne Landesliste in den Bundestag einzogen. Dem Bundestag gehören Sie nun in der dritten Legislaturperiode an.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
26 Jahre
ledig, keine Kinder
Studentin / Student
Friedrichshain
Landesliste Berlin



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP und gehören dem Bundestag nun schon zum zweiten Mal an. Sie stammen aus dem niedersächsischen Oldenburg, leben aber seit einigen Jahren in Berlin.

Aufgewachsen sind Sie als Tochter / Sohn eines bei den Konservativen aktiven Autohausinhabers und einer auch kirchlich aktiven Lehrerin. Sie haben sich als Schüler/in schon früh engagiert, waren an Ihrer Schule Chefredakteur/in der Schülerzeitung und später Schülersprecher/in. Das Interesse an Politik führte Sie schließlich auch zur Aufnahme eines Politikstudiums an der Humboldt-Universität.

Schon früh versuchten Ihre Eltern alles, um Sie zu einer politisch interessierten und verantwortlich handelnden Person zu erziehen. Diskussionen über die Tagespolitik gehörten für Sie immer zum Alltag. Ihr Engagement bei der Grünen Jugend wurde in Ihrem eher konservativen Umfeld zwar schmunzelnd, aber wohlwollend aufgenommen. In Berlin traten Sie den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) bei und wurden im Grünen Landesverband schnell heimisch. Sie setzten sich bei der Listenaufstellung überraschend gegen einen eher linken bisherigen Bundestagsabgeordneten durch.

Der Schutz der Umwelt und das Eintreten für Menschenrechte sind für Sie Selbstverständlichkeiten. Sie bemühen sich intensiv um neue Ansätze für die Lösung politischer Probleme und misstrauen Kollegen mit aus Ihrer Sicht „verbohrten“ Ansätzen, gleichgültig, ob sie aus der eigenen oder den anderen Fraktionen kommen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
52 Jahre
geschieden, 2 Kinder
Dipl.-Volkswirtin / Dipl.-Volkswirt
Frankfurt am Main
Landesliste Hessen



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind 52 Jahre alt. Während der Woche wohnen Sie in Berlin, am Wochenende gemeinsam mit Ihrer/m Lebensgefährtin/en und Ihrer zwölfjährigen Tochter in Frankfurt am Main. Ihr 19-jähriger Sohn leistet zur Zeit seinen Zivildienst in Frankreich ab und will anschließend Internationale Beziehungen studieren.

In einer bürgerlichen Familie mit traditionellen Wertvorstellungen groß geworden, war Ihnen schon als Jugendliche/r die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus sowie die Wirtschaftspolitik gegenüber den Entwicklungsländern besonders wichtig. Die Unzufriedenheit mit dem wirtschaftlichen Ungleichgewicht zwischen armen und reichen Staaten und mit den weltweiten Handelsstrukturen brachte Sie dazu, Volkswirtschaft zu studieren. Während Ihres Studiums in Frankfurt am Main waren Sie sehr engagiert im Allgemeinen Studentenausschuss und in der politischen Bildungsarbeit an der Universität. Sie promovierten und erhielten eine Dozentur. Doch nachdem Sie der ÖSP beigetreten waren und innerhalb des Landesverbandes rasch aufstiegen, nahm die Politik Ihre Zeit zunehmend in Anspruch, so dass Sie Ihren Lehrauftrag ruhen lassen mussten. 1994 erhielten Sie das erste Mal ein Mandat für den Bundestag.

Bis heute liegt Ihr Interessenschwerpunkt in der Entwicklungspolitik und umfasst sowohl wirtschaftliche als auch politische und militärische Aspekte. Sie fühlen sich den globalisierungskritischen Nichtregierungsorganisationen sehr nahe. Darüber hinaus bleibt Ihnen bis heute die kritische Aufarbeitung der Geschichte sehr wichtig und die Sorge dafür, die Bürger vom Kindesalter an über Politik zu informieren, damit sich ein Unrechtsregime wie das nationalsozialistische niemals wiederholen möge.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
ledig, keine Kinder
Biologin / Biologe
Magdeburg
Landesliste Sachsen-Anhalt



Im Jahr 1990 waren Sie einer der Abgeordneten von "Bündnis 90" in der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. Seit Oktober 1990 sind Sie Mitglied des Deutschen Bundestages. Auf Bitten des dortigen Landesverbandes kandidieren Sie seit 1994 auf der Landesliste Sachsen-Anhalt und leben seither in Magdeburg.

Sie stammen aus einer Schiffbauernfamilie, Ihr Vater und Ihr Großvater haben in der Rostocker Werft gearbeitet. Sie selbst engagierten sich schon vor Beginn und während Ihres Studiums in Umweltgruppen, die sich dem Schutz der Ostseeküste verschrieben hatten. Sie gehörten im Herbst 1989 zu den Gründern einer Bürgerrechtsgruppe, die vor den Volkskammerwahlen im März 1990 im "Bündnis '90" aufging. Nach Abschluss Ihres Biologiestudiums arbeiteten Sie bei einer Forschungsstelle auf Rügen und später wieder in Ihrer Geburtsstadt Rostock.

Als studierte/r Biologe/in liegt Ihnen besonders viel am Erhalt der Umwelt. Ihrer Meinung nach sollte die Natur jedem Menschen in seiner Jugend nahe gebracht werden. Besonders engagieren Sie sich für eine nachhaltige und die Umwelt schützende Entwicklungspolitik und für den Klimaschutz. Militärisches ist Ihnen grundsätzlich suspekt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
47 Jahre
ledig, 1 Kind
Juristin / Jurist (Gewerkschaft)
Mannheim
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind in der fünften Legislaturperiode für die ÖSP-Fraktion im Deutschen Bundestag. Sie sind seit den Anfängen Ihres politischen Interesses in Ihrer Partei und gehören zu den dienstältesten Abgeordneten Ihrer Fraktion.

Aufgewachsen sind Sie in Heidelberg. Schon während des Studiums lag Ihnen die Umwelt sehr am Herzen. Das liegt auch daran, dass Sie an einer Schwefeldioxid-Allergie leiden, die Ihrer Gesundheit bei schlechter Luftqualität schwer zu schaffen macht. Schwefeldioxid kommt in vielen Abgasen vor. Nach Ihrem Jura-Studium in Stuttgart und dem Referendariat in Mannheim engagierten Sie sich zuerst in der Umweltpolitik. Als Rechtsberater/in einer Umweltschutzorganisation verteidigten Sie zahlreiche Umwelt-Aktivisten vor verschiedensten deutschen Strafgerichten. Anschließend arbeiteten Sie ein Jahr als Rechtsberater/in der ÖSP-Fraktion und später in einer Gewerkschaft. Sie bemühten sich um einen Einzug in den deutschen Bundestag, was Ihnen schließlich auch gelang.

Sie sind derzeit alleinstehend. Ihr 15jähriger Sohn wohnt jedes zweite Wochenende bei Ihnen. Seine Mutter / sein Vater wohnt in Dortmund und hat sich von Ihnen getrennt, weil angesichts der hohen Belastung durch Ihre Arbeit im Bundestag für das Privatleben nur wenig Zeit blieb.

Als Sie letzte Woche Ihren Sohn von der Geburtstagsparty eines Schulfreundes abholten, mussten Sie erstmals persönlich mit der Problematik des Alkoholkonsums unter Jugendlichen auseinandersetzen. In Abwesenheit der Eltern des Schulfreundes war dessen Party zu einem Trinkgelage geworden. Dabei waren mehrere Fensterscheiben zu Bruch gegangen, weil die betrunkenen Jugendlichen leere Flaschen durch die Scheiben warfen. Ein Partygast musste mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden. Nun wollen Sie sich dafür engagieren, dass Jugendliche nicht mehr so leicht an Alkohol herankommen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Steuerberaterin / Steuerberater
Neumarkt i. d. Oberpfalz
Landesliste Bayern



Sie sind 42 Jahre alt und in Ihrer zweiten Legislaturperiode Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind verheiratet und haben eine 12-jährige Tochter. Mit Ihrer Familie leben Sie in Neumarkt in der Oberpfalz in Bayern.

Ihre Schulzeit verbrachten Sie in Ihrem Elternhaus in Passau. Nach Ihrem Realschulabschluss machten Sie eine handwerkliche Lehre und arbeiteten als Schlosser/in in Bayern. Nach Ihren ersten Jahren Berufserfahrung wurden Sie arbeitslos und schulten um zur Steuerberaterin / zum Steuerberater.

Seit der Schulzeit politisch interessiert, traten Sie mit 15 Jahren der Jungen ÖSP bei und sind seitdem in der Politik aktiv. Mit 18 Jahren wurden Sie Vorsitzende/r der Jungen ÖSP im Land Bayern und organisierten die junge Ökobewegung in Süddeutschland bedeutend mit. Mit 27 Jahren gingen Sie in die ÖSP über. Ihr Engagement für die Partei nahm weiter zu, als Sie zur Zeit Ihrer Arbeitslosigkeit über viel Zeit verfügten. Die Mühe zahlte sich aus, als Sie auf der Landesliste der ÖSP für die Bundestagswahlen aufgestellt wurden.

Ihre ruhige, besonnene Art wird Ihnen zwar manchmal als Passivität vorgeworfen, meistens aber profitieren Sie von ihr, um auch in heftigen Debatten Sachargumente überzeugend einzubringen und zwischen gegensätzlichen Positionen zu vermitteln.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Birstein
Landesliste Hessen



Sie sind in Ihrer fünften Legislaturperiode Bundestagsabgeordnete/r der ÖSP. Sie sind 54 Jahre alt und leben mit Ihrem/r Ehepartner/in und Ihren drei Kindern im hessischen Birstein. Ihre Tochter ist verheiratet und machte Sie kürzlich zur Großmutter / zum Großvater. Ihre beiden Söhne betreiben ein Weingut an der Mosel.

Geboren wurden Sie in Bad Homburg in Hessen, wo Sie auch Ihre Schulzeit verbrachten und das Abitur ablegten. Trotz anfänglicher Anlaufschwierigkeiten schlossen Sie nach 14 Semestern Ihr Jurastudium ab und waren als Rechtsanwalt in einer kleinen Kanzlei tätig. Die Gemeinschaftskanzlei wurde bald in eine größere eingegliedert. Aufgrund von Kommunikationsproblemen mit Ihrem neuen Arbeitgeber stiegen Sie mit 32 Jahren aus.

Als Student wurden Sie auf den von Studenten geprägten Ortsverband der ÖSP aufmerksam. Sie wurden Mitglied und fielen zum ersten Mal auf, als Sie eine Demonstration gegen das Abschachten von Nagetieren zur Fellgewinnung anführten, bei der Sie viel Haut zeigten. Nach dieser verrückten Aktion legten Sie ernsten Eifer zutage und gewannen so nicht nur unter den studentischen Parteifreunden Ansehen. Ihre Karriere als Abgeordnete/r begann im Stadtrat. Kurz danach wurden Sie in den Landrat gewählt und schließlich zogen Sie in den Bundestag ein.

Ihr juristisches Wissen ist Ihnen in Diskussionen um Gesetzesentwürfe von Vorteil. In der ÖSP ist bekannt, dass Sie zu den radikalen Tierschützern gehören. Noch immer unterstützen Sie kreative Aktionen, um auf die Schwächen im deutschen Tierschutzgesetz hinzuweisen. Zudem beobachten Sie kritisch den Prozess der Globalisierung, da Sie durch den vergrößerten Wettbewerb einen Verlust von Verbraucherrechten und von Auflagen für den Umweltschutz befürchten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
34 Jahre
Ledig, keine Kinder
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Kalkar
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind 34 Jahre alt und vertreten in Ihrer ersten Legislaturperiode als Abgeordnete/r die ÖSP im Deutschen Bundestag. Gemeinsam mit Ihrer/m Lebensgefährtin/en leben Sie in Kalkar nahe der niederländischen Grenze.

Sie sind im ostdeutschen Jüterbog geboren und haben dort auch Ihre Schulzeit verbracht. Als frisch gebackene/r Abiturient/in gingen Sie in den Westen und ließen sich in Nordrhein-Westfalen nieder. Sie wohnten erst bei einem nahen Verwandten in Bonn und begannen dort auch Ihr Jurastudium, welches Sie allerdings in Köln abschlossen. Ihre Schwester lebte einige Jahre mit ihrer kleinen Tochter bei Ihnen, da Sie sich keine eigene Wohnung leisten konnte. In dieser Zeit erkannten Sie, dass Kinder in Deutschland eine große finanzielle Belastung bedeuten.

Parallel zu Ihrem Jurastudium wurden Sie in der ÖSP aktiv. Nach der Vergangenheit in der DDR und der damit verbundenen Erfahrung der politischen Einseitigkeit drängte es Sie danach, Ihre Freiheit zu nutzen und in eine Partei einzutreten. Sie waren still, aber fleißig im jeweiligen Ortsverband Ihres Studienortes aktiv und stiegen aufgrund Ihrer Verlässlichkeit und Ihrer guten Beziehungen zu den verschiedensten Mitgliedern im Landesverband der ÖSP auf.

Seit der letzten Bundestagswahl haben Sie sich verstärkt für die Gleichberechtigung eingesetzt: sowohl im Hinblick auf Ost- und Westdeutschland, als auch in Bezug auf Mann und Frau. Sie fordern eine effektivere Familienpolitik und eine bessere Kinderbetreuung, die Eltern nach der Babypause einen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
51 Jahre
geschieden, 1 Kind
Rechtsanwältin / Rechtsanwalt
Cochem
Landesliste Rheinland-Pfalz



Sie sind 51 Jahre alt und haben seit 1990 ein Mandat als Abgeordneter des Deutschen Bundestages inne. Seit Ihrer Scheidung leben Sie mit Ihrer 22 Jahre alten Tochter in Cochem an der Mosel. Sie bewohnen ein kleines Eigentumshaus am Stadtrand; besonders viel Wert legen Sie auf Ihren großen Garten, wo Ihre drei Schäferhunde genügend Auslauf bekommen.

Geboren wurden Sie in der Nähe von Darmstadt in Hessen, wo Sie Ihre Schulzeit verbrachten und auch Ihr Abitur ablegten. Dem Vorbild Ihres Onkels folgend, studierten Sie Jura mit dem Ziel, Richter/in zu werden. Im Verlauf Ihres Studiums erschien es Ihnen allerdings erstrebenswerter, sich für die Verteidigung von Menschen in schwierigen Situationen einzusetzen, daher schlugen Sie die Rechtsanwaltslaufbahn ein.

Parallel zu Ihrem Studium wurden Sie im Ortsverband der ÖSP aktiv. Anfangs halfen Sie nur beim Wahlkampf, doch bald organisierten Sie selbständig Diskussionsrunden und Informationsabende. Mit 26 Jahren wurden Sie in den Stadtrat gewählt, mit Anfang 30 in den Landtag. Dort setzten Sie sich besonders gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens ein. Nach einer Legislaturperiode im Landtag wurden Sie bei den anstehenden Bundestagswahlen auf die Landesliste gesetzt und konnten seitdem Ihr Mandat immer wieder erneuern.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
31 Jahre
ledig, keine Kinder
Diplom-Verwaltungswirtin / Diplom-Verwaltungswirt
Vechta
Landesliste Niedersachsen



Sie vertreten die ÖSP im Deutschen Bundestag, dem Sie in dieser Legislaturperiode das erste Mal angehören. Sie sind mit 31 Jahren eines der jüngsten Mitglieder Ihrer Fraktion. Mit Ihrem/r derzeitigen Lebensgefährtin/en wohnen Sie während der Sitzungswochen in Berlin, haben allerdings Ihren Hauptwohnsitz im niedersächsischen Vechta.

Ihre ersten Lebensjahre verbrachten Sie zusammen mit Ihren Eltern und Ihren drei Geschwistern in Kassel. Dort besuchten Sie die Schule und machten Ihr Abitur. Mangels finanzieller Möglichkeiten mussten Sie im Haus Ihrer Eltern wohnen bleiben während Sie in Kassel Verwaltungswirtschaft studierten. Zu dieser Zeit lernten Sie Ihre/n jetzige/n Partner/in kennen, mit der / dem Sie nach dem Studienende in ihren / seinen Heimatort Vechta zogen. Neben Ihrer Berufstätigkeit betreuten Sie dort Jugendprojekte und veranstalteten jährlich einwöchige Workshops in Ihrer Umgebung, um den Jugendlichen Politik und das politische System Deutschlands näher zu bringen.

Schon als Schüler/in waren Sie ein politisch interessierter Mensch, waren jahrelang Schulsprecher/in Ihrer Schule, setzten Ihr Engagement auch während Ihrer Studienzeit zusammen mit Ihrem/r Partner/in fort, mit dem/r Sie auch wenig später der ÖSP beitraten. Nur drei Jahre nach Ihrem Einstieg in das aktive politische Geschehen wurden Sie Vorsitzende/r der Jugendorganisation der Partei und verhalfen ihr zu einem gewaltigen Stimmenzuwachs unter den jungen Wählern/innen. Als Sie die Altersgrenze der Jugendorganisation überschritten hatten, wurden Sie prompt in den Vorstand der Niedersachsen-ÖSP gewählt und für ein Bundestagsmandat vorgeschlagen.

Geprägt durch Ihre Erfahrungen mit der Jugendorganisation der Partei und den Umgang mit jungen Menschen legen Sie großen Wert darauf, gegen den Politikverdross in der jungen Bevölkerung zu kämpfen. Dies kann Ihrer Meinung nach nur geschehen, wenn die stark durch Parteiinteressen beeinflusste Politik offener und verständlicher wird.

Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Diplom-Braumeisterin / Diplom-Braumeister
Inning am Holz
Landesliste Bayern



Sie sind in Ihrer ersten Legislaturperiode Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind 48 Jahre alt, seit 14 Jahren mit Ihrem Mann / Ihrer Frau verheiratet, haben einen 20-jährigen Sohn und leben im bayerischen Inning am Holz.

Als Sohn eines amerikanischen Soldaten und einer deutschen Krankenschwester geboren, wuchsen Sie in dem kleinen bayerischen Dorf Inning am Holz auf. Dort erlangten Sie Ihr Abitur, ehe Sie in den USA ein vierjähriges Studium der Philosophie absolvierten. Zurück in Deutschland entschieden Sie sich für ein weiteres Studium in Weihenstephan. Zusammen mit einem Kommilitonen übernahmen Sie als Diplom-Braumeister/in eine alte Brauerei und bauten sich eine Existenz auf. Finanziell von Ihren wohlhabenden Eltern unterstützt, legten Sie das Fundament für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung, die sich in der Expansion Ihres Unternehmens widerspiegelte. Bald ließen Sie einen zweiten Standort nahe der tschechischen Grenze errichten, wo auch Menschen aus Ihrer Umgebung eine Anstellung fanden.

Der ÖSP traten Sie erst vor wenigen Jahren bei. Zuvor waren Sie jahrelang Mitglied der in Ihrem Umfeld dominierenden KVP, aus der Sie wegen einer heftigen Meinungsverschiedenheit mit dem Landesvorstand der Partei austraten. Die Frische und das unkonventionelle Auftreten der ÖSP sprachen Sie sehr an; auch das Wahlprogramm stimmte größtenteils mit Ihren politischen Vorstellungen überein. Als sehr intelligentes und kritisches Mitglied machten Sie sich schnell viele Freunde in den eigenen Reihen, sodass Sie es bald auf die Landesliste der Bayern-ÖSP schafften und von dort aus in den Deutschen Bundestag gelangten.

Sie treten für eine Politik ein, die den kleinen und mittleren Unternehmen Chancen gibt, sich frei zu entwickeln. Außenpolitisch ist für Sie vor allem die militärische Präsenz der USA in Europa ein heikles Thema.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
PfarrerIn / Pfarrer
Brandenburg
Landesliste Brandenburg



Sie sind Abgeordnete/r der ÖSP. Gemeinsam mit Ihrem Ehemann / Ihrer Ehefrau und Ihren vier Kindern wohnen Sie in Brandenburg an der Havel.

Sie studierten Theologie und wurden Pfarrer/in in einer evangelischen Gemeinde in Brandenburg. Getreu dem Motto „Nur wer selbst überzeugt ist, kann andere überzeugen“ brachten Sie die Mitglieder Ihrer Pfarrei nicht nur zum sonntäglichen Gottesdienst zusammen und hielten salbungsvolle Sonntagsreden, sondern initiierten immer wieder Projekte für alle Altersgruppen. Ob es Spielkreise für die Kleinsten aus Ihrer Gemeinde, Hausaufgabenbetreuung für die Schulkinder, Musikveranstaltungen für die Teenager und Twens oder Klönnachmittage für die Senioren waren, Ihre Angebote erfreuten sich großer Beliebtheit. Dank Ihrer Bereitschaft zu gemeinsamem Handeln und Ihrer Offenheit auch gegenüber Andersdenkenden und -glaubenden entwickelte sich in Brandenburg eine lebendige, vielfältige Gemeinde, in der jede/r sich frei bewegen und entfalten kann.

Ihre große Bekanntheit und Ihr hohes Engagement brachten Ihnen bei den Bundestagswahlen von 1994 einen Platz auf der brandenburgischen Landesliste ein, über die Sie in den Bundestag einzogen.

Im eher atheistisch geprägten Osten der Republik halten Sie die Fahne des protestantischen Glaubens hoch und versuchen, vor allem die Jugendlichen für kirchliches und soziales Engagement zu begeistern. Geprägt von Ihren Erfahrungen als Bürgerrechtler/in und Teilnehmer/in etlicher Montagsdemonstrationen in der DDR, scharen Sie Ihre Schäfchen um sich und verkörpern dabei Solidarität und Gemeinsinn. Eine gehörige Portion Gottvertrauen lässt Sie den gesellschaftlichen Problemen trotzen und immer wieder neuen Mut fassen, die Ungerechtigkeiten zwischen Alt und Jung und zwischen Arm und Reich zu überwinden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
43 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Diplom-Volkswirtin / Diplom-Volkswirt
Würzburg
Landesliste Bayern



Sie sitzen in Ihrer dritten Legislaturperiode als Abgeordnete/r für die Fraktion der ÖSP im Deutschen Bundestag. In Würzburg sind Sie mit Ihrem/r Ehemann/frau und Ihrer 14-jährigen Tochter zuhause. Während der Sitzungswochen leben Sie ohne Ihre Familie in Berlin.

Als diplomierte/r Volkswirt/in stiegen Sie zunächst als Bildungsreferent/in einer ökologisch-sozialen Bildungsstätte ins Berufsleben ein, deren Leitung Sie später übernahmen. Politische Themen nur mit politisch interessierten Bürger/innen zu diskutieren, war für Sie auf Dauer jedoch unbefriedigend und Sie entschlossen sich, aktiv ins politische Geschehen einzugreifen und einen gesamtgesellschaftlichen Dialog voranzubringen.

Als „junge/r Wilde/r“ wollten Sie nach Ihrem Einzug in den Bundestag ein Zeichen setzen und neue Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger zur politischen Beteiligung schaffen. Ihr Eintreten für mehr direkte Demokratie war bislang noch nicht von Erfolg gekrönt, aber Sie geben dieses Ziel nicht auf. Sie krempeln wie immer die Ärmel hoch, entwickeln Visionen für eine bessere Zukunft und widersetzen sich dem zum Teil in der Bevölkerung verbreiteten Pessimismus.

Inhaltlich setzen Sie sich ganz im Zeichen Ihrer beruflichen Tätigkeit für eine ökologisch-soziale Erneuerung des Landes ein. Die Umwelt und das Soziale möchten Sie nicht allein dem freien Markt überlassen. Der Staat sollte Ihrer Meinung nach in diesen Fragen Lenkungs-funktionen wahrnehmen und den Markt zugunsten von Benachteiligten und von nachhaltiger Zukunftsgestaltung regulieren.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
36 Jahre
ledig, keine Kinder
Lehrerin / Lehrer
Berlin (Friedrichshain-Kreuzberg)
Wahlkreis 084



Sie leben im Berliner Stadtteil Kreuzberg in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft. Das Reichstagsgebäude, in dem Sie seit Ihrer Wahl zur/m ÖSP-Abgeordneten ein- und ausgehen, liegt für Sie damit um die Ecke.

Sie wuchsen in einer kleinen bayerischen Gemeinde auf, in der Sie sich durch gesellschaftliche Zwänge stets eingeengt fühlten. Daher zog es Sie zum Lehramtsstudium in die Großstadt Köln. Ihr/e Partner/in veranlasste Sie dann zu einem Umzug nach Berlin. In Kreuzberg fanden Sie eine Anstellung als Lehrer/in an einer Integrierten Gesamtschule. Im multikulturellen Kreuzberg fühlen Sie sich als toleranter und weltoffener Mensch sehr wohl. Aufgrund einer einjährigen Weltreise direkt nach dem Studium wissen Sie nur zu gut, wie man sich als Fremde/r im Ausland fühlt. Ihre dort gesammelten Erfahrungen und gewonnenen Eindrücke verstärkten Ihr Interesse an Fragen der internationalen Beziehungen und der Einwanderungspolitik, rüttelten Sie auf und führten Sie schließlich zur ÖSP, um die Politik in Deutschland aktiv mitzugestalten.

Sie streiten unter anderem für faire Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, für eine Ausweitung der Rechte homosexueller Lebensgemeinschaften und für eine Überwindung der antiquierten gesellschaftlichen Frauen- und Männerrollen. Als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in in einem Eine-Welt-Haus geben Sie selbst ein Beispiel dafür, dass Neugier, Offenheit und Engagement Eigenschaften sind, die das friedliche Zusammenleben aller Bürger/innen, ganz gleich welcher Nationalität und welchen Geschlechts, fördern.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
53 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Gärtnerin / Gärtner
Überlingen
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind in der dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP. Sie sind 53 Jahre alt, verheiratet und leben mit Ihrem/r Ehepartner/in in Überlingen in Baden-Württemberg. Ihre beiden Söhne, von denen einer Ihr Adoptivkind ist, studieren und wohnen außer Haus. Sie reisen viel, besitzen aber aus Überzeugung keinen eigenen PKW, sondern bevorzugen die öffentlichen Verkehrsmittel.

Ihre Eltern besaßen in Vöhrenbach an der Deutschen Uhrenstraße eine Baumschule und so wurde Ihnen das Interesse an der Natur- und Tierwelt quasi in die Wiege gelegt. Nach dem Abitur studierten Sie Gartenbautechnik und arbeiteten als Abteilungsleiter/in in einer in Baden-Württemberg ansässigen Gartenfachmarkt-Kette.

Neben Ihrem Studium interessierten Sie sich für Gentechnik und informierten sich zeitlebens über die Fortschritte und Risiken, die diese neue Technologie mit sich bringt. Aus diesem Interesse für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur heraus erklärt sich auch Ihr Beitritt zur ÖSP gegen Ende der 80er Jahre. Anfangs noch zurückhaltend, engagierten Sie sich seit Anfang der 90er Jahre mit Freude in der Partei. Ihr Engagement blieb nicht unerkannt, und so sind Sie jetzt schon zum dritten Mal aus Baden-Württemberg als Abgeordneter in den Bundestag entsandt worden.

Durch die Erfahrungen Ihrer Kindheit und Ihr breites Wissen im Bereich der Biologie motiviert, setzen Sie sich besonders für den Umweltschutz ein. Dabei liegt Ihnen der Erhalt von natürlichen Lebensräumen besonders am Herzen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
44 Jahre
ledig, keine Kinder
Diplom-Agraringenieur / Diplom-Agraringenieurin
Everswinkel
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie sind Abgeordnete/r im Bundestag und vertreten dort die ÖSP. Sie sind 44 Jahre alt und leben in Everswinkel bei Münster, in den Sitzungswochen aber in Berlin in einer geräumigen Altbauwohnung. Während der Sitzungswochen können Sie dem hektischen Treiben der Großstadt kaum entkommen, daher schätzen Sie das ruhige Leben im grünen Everswinkel sehr. Sie sind Single und das aus Überzeugung. Sie halten nicht viel vom Heiraten, auch wenn Ihre Familie aus dem katholischen Münsterland stammt.

Sie waren nie besonders gut in der Schule, das Abitur absolvierten Sie beim zweiten Anlauf. Den Militärdienst Ihrer Mitschüler betrachteten Sie damals schon sehr skeptisch, denn Sie sind davon überzeugt, dass man politische Konflikte viel besser ohne Armeen und Waffengewalt lösen kann. Sie wählten daher den Zivildienst. Direkt nach dem Abitur wussten Sie zunächst nicht, was Sie studieren sollten. Daher arbeiteten Sie ein Jahr lang als Erntehelfer bei einem befreundeten Bauern und entdeckten dort Ihr Interesse für das Agrarwesen. Sie studierten daraufhin Agrartechnik in Hannover und Münster, wo Sie nach Ihrem Studium auch eine Anstellung in einem landwirtschaftlichen Mittelstandsunternehmen fanden.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung stellten Sie bekümmert fest, dass die Produktion gesunder Lebensmittel weitaus kostenintensiver ist als die Produktion von Produkten mit geringerer Qualität. Diesen Missstand wollten Sie nicht einfach akzeptieren und wurden Mitte der neunziger Jahre Mitglied der ÖSP. Aufgrund Ihres Know-hows im Agrarwesen waren Sie zunächst auf Orts- und später auf Landesebene Landwirtschaftsexperte/in Ihrer Partei. Ihre fachliche Kompetenz, Ihre Fähigkeit, logische Zusammenhänge zu erkennen, und Ihr Eintreten für die menschliche Gesundheit brachten Sie schließlich auf die Landesliste in Nordrhein-Westfalen. Von dort war es nur noch ein kleiner Sprung in den Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
48 Jahre
ledig, 2 Kinder
Ingenieurin / Ingenieur
Zuffenhausen
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag, dem Sie in dieser Legislaturperiode das erste Mal angehören. Sie leben mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, Ihrem 8-jährigen Sohn aus erster Ehe und der 2-jährigen Tochter aus Ihrer jetzigen Partnerschaft in Zuffenhausen. Während der Sitzungswochen wohnen Sie in Berlin.

Nach einem abgebrochenen Besuch der gymnasialen Oberstufe fanden Sie nach längerem Suchen eine Berufsausbildung als Industriekauffrau/mann. Nach dem Abschluss und ohne Arbeit beschlossen Sie, Ihr Abitur nachzuholen. Sie bestanden und studierten anschließend an der Technischen Universität Darmstadt. Als Ingenieur/in fanden Sie in der Automobilindustrie eine Anstellung.

Die schulische Laufbahn war für Sie eher sekundär, politisches Interesse viel wichtiger. Aktiv waren Sie in zahlreichen Studentengremien und bei der Umwelt- und Anti-Atom-Bewegung waren Sie ganz vorne dabei. In Fragen der Atomenergie forderten Sie eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung und eine Offenlegung aller sicherheitsrelevanten technischen Unterlagen. Um Ihre Ziele besser verwirklichen zu können, traten Sie der ÖSP bei, wurden zum Vorstand des Bezirksverbandes gewählt und schafften dann den Sprung in den Bundestag.

Einen Namen gemacht haben Sie sich als Experte in der Verkehrspolitik. Umweltschonendere Treibstoffe und mehr Qualität im Öffentlichen Verkehr durch geregelten Wettbewerb waren Ihre Herzensanliegen. Inzwischen engagieren Sie sich in anderen politischen Fragen. Sie versuchen auch dort, ökologische Modernisierung und ökonomische Vernunft miteinander zu verbinden, um mehr Lebensqualität, Generationengerechtigkeit und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
35 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Lehrerin / Lehrer
Eschwege
Landesliste Hessen



Sie sind in Ihrer ersten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP und leben mit Ehemann/frau und 4-jähriger Tochter im hessischen Eschwege. Sie sind im Hessischen Bergland aufgewachsen. Ihr Vater war Förster, Ihre Mutter Hausfrau.

Sie selbst haben eine eher unpolitische Kindheit verlebt. Als Jugendliche/r entdeckten Sie Ihr Interesse am Umweltschutz. Nach dem Abitur und einem ökologischen Jahr haben Sie an der pädagogischen Hochschule in Gießen Lehramt auf Land- und Gartenbauwissenschaften studiert und arbeiteten einige Jahre an einer Berufsschule in Eschwege. Gleichzeitig fanden Sie zur Politik, denn es wurde Ihnen immer wichtiger, nicht nur Ihren Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die verheerende Klimasituation zu geben. Sie wollten konkret etwas bewirken, den Umweltgedanken in der Gesellschaft verankern. Seit acht Jahren sind Sie Mitglied bei der ÖSP, für die Sie zunächst im Werra-Meißner-Kreis, später als Vorsitzende/r der Enquetekommission für umweltpolitische Fragen in Hessen aktiv waren.

Sie setzen sich dafür ein, dass Ihren Mitbürgern der Klimawandel bewusst wird und dass jeder seinen Anteil zum klimabewussten Leben beiträgt. In mehreren Kampagnen warben Sie für Solarwarmwasseranlagen, Niedrigst-Energiehäuser und Geräte mit niedrigem Energieverbrauch. Im Bundestag versuchten Sie, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) auszuweiten und somit den Ausbau von umweltfreundlichen Energien zu fördern. Mehr Treibhausgase, weltweit steigende Temperaturen, schmelzendes Eis an den Polen, steigender Meeresspiegel – der Klimawandel und die noch nicht absehbaren Folgen sind Ihr Hauptaugenmerk. Dass Sie gute politische Arbeit leisten, merken Sie immer wieder an den Reaktionen der Bürger, denn viele von ihnen stehen hinter „unserer Politikerin / unserem Politiker für den Klimaschutz“.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
28 Jahre
ledig, keine Kinder
Politikwissenschaftlerin / Politikwissenschaftler
Koblenz
Landesliste Rheinland-Pfalz



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag, dem Sie mit Ihren 28 Jahren in der ersten Legislaturperiode angehören. Sie leben mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in Koblenz und in den Sitzungswochen in Berlin.

Politisch aktiv waren Sie schon frühzeitig. Die elterliche Erziehung spielte dabei eine große Rolle. Sie hielten sich immer über aktuelle politische Entwicklungen auf dem Laufenden und hatten dazu immer eine Meinung, die Sie gerne kundgaben. Hierbei waren Ihre rhetorischen Fähigkeiten, Ihr menschliches Feingefühl und Ihr Selbstvertrauen sehr von Vorteil. Sie traten schon früh der ÖSP bei. Ihr Ziel war es, Ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Mit dem Studium der Politikwissenschaften sollte Ihnen dies gelingen.

Während des Studiums machten Sie sich einen Namen als Vorsitzende/r in einem Studentengremium. Überzeugt, dass internationale Erfahrung und interkulturelle Kompetenz Grundlagen für das gesellschaftliche Zusammenleben sind, kämpften Sie dafür, dass alle Studierenden die Möglichkeit erhielten, unabhängig von der eigenen finanziellen Situation mindestens sechs Monate lang in einem anderen Land zu leben und zu lernen.

Während des Studiums machten Sie ein Praktikum bei der ÖSP. Hier gewannen Sie neue Eindrücke, konnten wichtige Kontakte knüpfen und gewannen Fürsprecher, die Ihnen zum endgültigen Sprung in die Politik verhelfen. Sie wurden Vorsitzende/r der Ökosozialen Jugend in Rheinland-Pfalz. Dort setzten Sie sich für die Anerkennung europaweit erworbener Abschlüsse und mehr Transparenz im europäischen Bildungsraum ein.

Auch nach Ihrem Einzug in den Bundestag gelingt es Ihnen weiterhin, den Kontakt zu jungen Menschen zu behalten und diese für Ihre Ziele zu gewinnen. Und gerade dies ist Ihnen wichtig: politisch aktive Mitbürger/innen zu finden und zu fördern, um Reformen in Kraft zu setzen und neuen Aufwind in die Politik zu bringen.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
46 Jahre
ledig, 2 Kinder
Glasbläserin / Glasbläser
Oeschebüttel
Landesliste Schleswig-Holstein



Sie sind Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind 46 Jahre alt und leben mit Ihrer Lebensgefährtin / Ihrem Lebensgefährten und Ihren beiden 8-jährigen Zwillingstöchtern in Oeschebüttel, Schleswig-Holstein.

Nach dem Erlangen der Mittleren Reife machten Sie eine Ausbildung zum/r Glasbläser/in. Schon während der Ausbildung lernten Sie Ihre spätere Ehefrau / Ihren späteren Ehemann kennen. Sie lebten jahrelang in Oeschebüttel und arbeiteten dort in Ihrem erlernten Beruf. Als Sie 34 Jahre alt waren, nahm sich Ihre Ehefrau / Ihr Ehemann das Leben. In der folgenden tiefen Lebenskrise suchten Sie nach einer radikalen Veränderung in Ihrem Leben, weil Sie in Ihrem alten Leben alles an Ihre Frau / Ihren Mann erinnerte.

So traten Sie der ÖSP bei. Ihr Ziel war es, sich politisch einzusetzen und etwas für die Gesellschaft zu tun. Sie wurden Mitglied der Landesfraktion und überzeugten in dieser durch Ihre klaren Argumente und Ihre starke Willenskraft, die Sie nach den jüngsten persönlichen Erfahrungen mitbrachten.

Zu Ihren politischen Grundüberzeugungen gehört die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung jedes Menschen. Dabei sind Sie sich jedoch bewusst, dass Selbstbestimmung an ihre Grenzen stößt, wenn sie die Selbstbestimmung anderer oder das Wohlergehen zukünftiger Generationen einschränkt. Weitere Herzensanliegen sind Ihnen eine lebendige Demokratie und die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Ärztin / Arzt
Lähden
Landesliste Niedersachsen



Sie sind Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind 58 Jahre alt und leben gemeinsam mit Ihrer Frau / Ihrem Mann in Lähden. Ihr 37-jähriger Sohn wohnt mit seiner eigenen Familie in Hannover, Ihre 34-jährige Tochter mit ihrem Freund in Osnabrück.

Sie studierten nach dem Abitur Medizin an der Universität Marburg. Ihr ganzes Engagement und Ihre ganze Kraft steckten Sie in Ihr Studium. Den Lohn dafür erhielten Sie, als Sie schon nach Ihrer Zeit im Praktischen Jahr eine eigene Praxis für Kinderheilkunde eröffnen konnten und zahlreiche Patienten hatten. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit mussten Sie auch viel Elend, Armut und Diskriminierung von kranken und benachteiligten Menschen erleben.

In diesem Zusammenhang merkten Sie, dass Sie über die Medizin hinaus noch mehr für die Gesellschaft tun wollten. Sie engagierten sich in Selbsthilfegruppen und öffentlichen Aktionen, bei denen Sie auf die Bedürfnisse von sozialen Randgruppen hinwiesen. Zunehmend wurden Sie auch bei der ÖSP aktiv, der Sie bereits in jungen Jahren beigetreten waren. Sie wurden Mitglied im Stadtrat und erhielten einige Jahre später bei den Bundestagswahlen einen Platz auf der Landesliste Niedersachsen.

Mittlerweile setzen Sie sich in der zweiten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag für eine Verbesserung der Sozialpolitik ein. Den Kampf gegen Diskriminierung und für die Integration von sozialen und politischen Randgruppen zählen Sie ebenso wie die Gesundheitspolitik zu Ihren wichtigsten Aufgaben.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
geschieden, 1 Kind
Versicherungswirtin / Versicherungswirt
Gaildorf
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind seit 1998 Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind geschieden und leben seit 1999 in Gaildorf im Kreis Schwäbisch-Hall. Ihr 17-jähriger Sohn lebt bei Ihrem früheren Mann / Ihrer früheren Frau. Sie sehen ihn leider nur alle zwei Wochen sowie in den Ferien.

Sie wuchsen in Konstanz am Bodensee auf, Ihr Vater war Staatsanwalt, Ihre Mutter arbeitete als Lehrerin an einem Konstanzer Gymnasium. Nach dem Abitur begannen Sie ein Studium der Betriebswirtschaft, um im Sinne Ihrer Eltern deren akademische Tradition fortzuführen. Im dritten Semester brachen Sie jedoch Ihr Studium ab, bewarben sich um eine Ausbildung als Versicherungswirt/in und waren anschließend über viele Jahre bei einer großen Versicherungsgesellschaft tätig.

Schon früh wurde Ihr politisches Interesse geweckt. In Ihrem Elternhaus wurden die aktuellen politischen Ereignisse immer diskutiert. Ihre Eltern waren Mitglieder der APD. Dadurch wurden Sie schon früh an Aktionen in Ihrer Umgebung beteiligt. Sie engagierten sich während Ihrer Schulzeit als Wahlhelfer/in und traten in den achtziger Jahren der ÖSP bei.

Bald erhielten Sie einen Platz auf der Landesliste Baden-Württemberg und zogen in den Bundestag ein. Ihre besondere Begabung liegt darin, sich schnell in verschiedenste Politikbereiche einzuarbeiten und geschickt mit anderen Fraktionen zu verhandeln. Diese Fähigkeiten machen Sie zu einem sehr gefragten Allround-Talent.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
54 Jahre
geschieden, keine Kinder
Fernsehmoderatorin / Fernsehmoderator
Berlin Kreuzberg
Landesliste Berlin



Sie sind in der zweiten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind geschieden und leben in einer geräumigen Altbauwohnung im Berliner Stadtteil Kreuzberg.

Sie wuchsen in einem zerrütteten Elternhaus auf. Ihre Eltern sind geschieden, Mit 10 Jahren sind Sie von Ihrem Bruder getrennt worden, der bei seinem Vater aufwuchs, während Sie bei der Mutter blieben. Nachdem Sie mit 19 Jahren von zuhause ausgezogen sind, studierten Sie Germanistik und Englisch auf Lehramt. Kurz vor Beginn Ihrer Staatsexamensprüfungen kamen Ihnen Zweifel, ob dieser Berufszweig der richtige für Sie ist. Sie stießen auf ein Praktikumsangebot bei einem öffentlich rechtlichen Radiosender in Brandenburg. Sie entdeckten, dass Ihnen die Arbeit mit Medien großen Spaß bereitete. Noch während Sie Ihre Examensarbeit schrieben, absolvierten Sie ein Moderationstraining bei einem privaten Fernsehsender. Sie brachen Ihr Studium ab und stiegen bei einem Fernsehsender für Kinder ein, in dem Sie ein Lernprogramm für Kinder moderierten. Später wechselten Sie zu einem größeren privaten Fernsehsender und moderierten eine wöchentliche politische Magazinsendung.

Angesichts Ihres beruflichen Ehrgeizes und eines enormen Arbeitsvolumens standen Sie unaufhörlich unter Stress und konnten sich nur sehr selten Ihrem Privatleben widmen. Ihr/e Ehepartner/in trennte sich von Ihnen. Aus diesem Grund beschlossen Sie ein zweites Mal, Ihr komplettes Leben umzukrempeln. Sie entdeckten den Buddhismus für sich, meditierten, um sich auf sich zu konzentrieren und fanden dadurch eine innere Ruhe. Diese Ruhe ging mit einer Liebe zur Natur einher, die Sie vorher nicht kannten. Sie fühlten das Bedürfnis, sich uneigennützig für etwas engagieren zu müssen und traten der ÖSP bei. Sie organisierten Veranstaltungen für sozial benachteiligte Kinder und Erwachsene und setzten sich für eine nachhaltige Umweltpolitik ein.

Mit Ihrem Einzug in den Bundestag durch einen Platz auf der Landesliste Berlin regten Sie eine verstärkte Debatte um Instrumente für die soziale und politische Beteiligung aller Menschen an. Chancengleichheit für die verschiedensten schwächeren Gruppen der Gesellschaft zu schaffen, ist das große Ziel, das Sie mit Ihrer Arbeit im Bundestag verfolgen. Als Mensch sind Sie über Ihre Partei hinaus bei vielen Abgeordneten beliebt und angesehen. Dank Ihrer ruhigen, besonnenen Art und Ihrer vielen unterschiedlichen Erfahrungen werden Sie oft von anderen Abgeordneten um Rat gefragt.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
44 Jahre
ledig, 1 Kind
Kabarettistin / Kabarettist
Stuttgart
Landesliste Baden-Württemberg



Sie sind mit 44 Jahren in der ersten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie leben mit Ihrer 16-jährigen Tochter in Stuttgart. Da Sie alleinerziehend sind, wohnt Ihre Tochter in den Sitzungswochen bei einer eng befreundeten Familie.

Sie sind in einem einfachen Elternhaus in der Nähe Stuttgarts aufgewachsen. Schon von Kindheit an wurde Ihnen klar gemacht, dass Sie schnellstmöglich einen Beruf erlernen müssten. Daher besuchten Sie die Realschule. Nach Ihrem Abschluss fehlte es Ihnen an einer Idee für eine Ausbildungsrichtung. Sie entschieden sich für eine Ausbildung zum/r Einzelhandelskaufmann/frau. Auf Drängen Ihrer Eltern schlossen Sie diese erfolgreich ab, obwohl Sie schon während der Ausbildung merkten, dass Ihnen der intellektuelle Anspruch fehlte. Sie versuchten diesen mit Theater- und Konzertbesuchen auszugleichen. Die Meinungsunterschiede zwischen Ihnen und Ihren Eltern wurden indes immer größer. Sie wandten sich schließlich vollständig von Ihnen ab und schrieben sich an einem Berufskolleg für den Abiturskurs ein.

Während des Abiturs blieb Ihnen genug Zeit, um eine neue Leidenschaft – das politische Kabarett – zu entdecken und ihr nachzugehen. Durch eine kulturpolitische Veranstaltung in Stuttgart wurden Sie auf die ÖSP aufmerksam und traten der Partei bei. Nach Beendigung Ihres Abiturs entschieden Sie sich für ein Studium der Theaterwissenschaften an der Universität der Künste in Berlin. Auch während Ihres Studiums widmeten Sie sich dem Kabarett und traten schon in den letzten Semestern selbst vor Publikum auf. Erste Bekanntheit erreichten Sie durch eine vom Südwestdeutschen Rundfunk (SWR) ausgestrahlte Satiresendung. Nach Beendigung Ihres Studiums machten Sie Ihr Hobby zum Beruf und traten viele Jahre deutschlandweit als Kabarettist/in auf.

Nach der Geburt Ihres Kindes versuchten Sie, Ihre Tätigkeit als Kabarettist/in einzuschränken, da die Auftritte meist abends stattfinden. Um unter Menschen zu kommen, nahmen Sie Ihr Engagement in der ÖSP wieder auf und fanden viel Spaß an der Organisation von Parteiveranstaltungen. In Ihrem Ortsverband schafften Sie sich schnell Freunde, indem Sie versuchten, die Parteiarbeit mit kulturellen Ausflügen zu verbinden.

Seit dieser Legislaturperiode setzen Sie sich im Deutschen Bundestag ihren beruflichen Erfahrungen entsprechend für die Vermittlung von Kunst und Kultur ein. Ein besonderes Anliegen ist Ihnen dabei, die Kultur einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Aber auch über die Kulturpolitik hinaus sind Sie engagiert und begierig, sich in neue Fachbereiche einzuarbeiten. Dank Ihres sarkastischen Humors sind Sie bei den meisten Abgeordneten sehr beliebt, weil Sie im stressigen Politikbetrieb stets für ein Lachen sorgen können.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
57 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Fotografin / Fotograf
Bremen Blumenthal
Landesliste Bremen



Sie sind 57 Jahre alt und in Ihrer dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie leben gemeinsam mit Ihrem/r Lebenspartner/in im Bremer Stadtteil Blumenthal. Zu Ihren mittlerweile erwachsenen adoptierten Kindern haben Sie ein sehr gutes Verhältnis. Daher freuen Sie sich sehr, dass beide nach ihrer Ausbildung in der näheren Umgebung Bremens geblieben sind und Sie viel Zeit mit ihnen verbringen können.

Sie sind in Hannover aufgewachsen, fühlten sich jedoch in Niedersachsen nie ganz wohl. Nach dem Abitur wollten Sie weit weg von Ihrer Heimatstadt, bekamen aber keine Zulassung im Norden Deutschlands, wo Sie sich an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen beworben hatten. Stattdessen blieben Sie in Hannover und begannen an der Fachhochschule ein Studium der Fotografie. Damit kamen Sie Ihrem Traum näher, Ihr Hobby, das Sie seit vielen Jahren ausüben, endlich zum Beruf zu machen.

Nach Ihrem Abschluss entschieden Sie sich, nach Bremen zu ziehen und machten sich dort als Fotograf/in selbständig. In Bremen lernten Sie auch Ihre Frau / Ihren Mann kennen und lieben. Sie adoptierten zwei indischstämmige Kinder, die bei Ihnen sehr behütet aufwuchsen. Nach einem rechtsextremistischen Anschlag auf eine Unterkunft für Asylbewerber in Bremen traten Sie der ÖSP bei, um diesen Ausschreitungen Einhalt zu gebieten und sich für die Stärkung von Demokratie und Zivilgesellschaft in Bremen einzusetzen. Zudem arbeiteten Sie mit hohem Engagement in Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Bremen. Ein Fotoprojekt, bei dem Sie jugendliche Deutschstämmige und jugendliche Migrant/innen in Ihrem Alltagsumfeld gegenüberstellen und in dem Sie provokant die Körperfarben digital veränderten, machte Sie über Bremen hinaus bekannt.

Dank Ihres unermüdlichen Engagements wurden Sie Mitglied im Verwaltungsrat der europäischen Beobachtungsstelle gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Außerdem erhielten Sie einen Platz auf der Bremer Landesliste der ÖSP, der Sie als Abgeordnete/n in den Bundestag brachte.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
39 Jahre
ledig, keine Kinder
Programmiererin / Programmierer
Hamburg Altona
Landesliste Hamburg



In Ihrer ersten Legislaturperiode im Deutschen Bundestag bringen Sie als 39-Jährige/r frischen Wind in die Parlamentsdebatten. Sie sind jung, ledig und haben keine Kinder. Sie lieben Ihre Unabhängigkeit und genießen das Leben in Hamburg Altona.

Sie wuchsen in einem kleinen Vorort von Hamburg auf. Ihr Vater stammt aus der Türkei und ist 1967 nach Deutschland gekommen, um seinen Traum von einem besseren Leben zu verwirklichen. Ihre Mutter stammt aus Niedersachsen und arbeitete als Sekretärin in einem großen Unternehmen. Ihre Kindheit war geprägt von der Suche nach der einen Identität, die Sie nie fanden – immer hin- und hergerissen zwischen der deutschen Heimat und den türkischen Wurzeln. Ihr Vater legte viel Wert auf Ihre Erziehung, drängte Sie dazu, von der Gesamtschule auf das Gymnasium zu wechseln und das Abitur zu absolvieren. Sie begannen ein Studium der Informationstechnik und schlossen dieses nach sechs Jahren erfolgreich ab. Direkt nach Ihrem Abschluss wurden Sie von IBM übernommen und arbeiteten einige Jahre als Programmierer/in. Sie schätzten die Arbeit des Betriebsrates in diesem großen Unternehmen, der stets darauf achtete, dass die Mitarbeiter nicht überlastet wurden und faire Gehälter bekamen. Sie wurden selbst Mitglied des Betriebsrates und vertraten bei den Sitzungen engagiert das Wohl Ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Ein Kollege aus dem Betriebsrat nahm Sie eines Tages zu einer Versammlung des ÖSP-Kreisverbandes mit und konnte Sie für die Arbeit der Partei begeistern. Sie fanden Ihre eigenen Ziele in denen der Partei wieder: eine faire Arbeitsmarktpolitik, eine nachhaltige Umweltpolitik sowie ein umfassender Datenschutz.

Ihr Migrationshintergrund brachte Ihnen in der ÖSP viele Vorteile, da Sie für viele ausländischstämmige Menschen in Hamburg ein Vorbild waren. So übernahmen Sie schnell wichtige Posten in der Hamburger ÖSP. Als Ihnen vor der letzten Wahl ein hoher Listenplatz angeboten wurde, nahmen Sie diesen gerne an und betätigten sich seit dieser Legislaturperiode mit Begeisterung als Abgeordnete/r im Bundestag.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
42 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Ingenieurin / Ingenieur im Entwicklungsdienst
Ilmenau
Landesliste Thüringen



Sie sind Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind 42 Jahre alt und leben gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann in Ihrer Geburtsstadt Ilmenau. Sie haben einen 10-jährigen Sohn, der sich gerade am Beginn der Pubertät befindet und sehr darunter leidet, dass Sie so oft nicht zuhause sind.

Nach Ihrem Abitur entschieden Sie sich für ein Studium des Maschinenbaus an der Universität Ilmenau. Während Ihres Studiums wollten Sie die Gelegenheit nutzen, für ein Jahr ins Ausland zu gehen. Dank eines Erasmus-Stipendiums studierten Sie zwei Semester an der Karlsuniversität Prag in der damaligen Tschechoslowakei. Sie genossen es, Menschen anderer kultureller Hintergründe kennen zu lernen und setzten sich selbst das Ziel, zukünftig den Austausch der Kulturen zu fördern. Nach dem Studium gingen Sie daher über den Deutschen Entwicklungsdienst nach Ghana, um dort Trinkwasserversorgungsnetze aufzubauen. Mit dieser Tätigkeit lernten Sie ein fremdes Land kennen und konnten Menschen dort helfen, wo sie Hilfe am nötigsten haben. Als Sie zwei Jahre nach Beginn Ihrer Tätigkeit zum Weihnachtsfest nachhause kehrten, um dieses Fest mit Ihrer Familie zu verbringen, lernten Sie Ihre/n spätere/n Ehefrau/mann kennen, die/der sich aktiv in der ÖSP engagierte.

Ihre Stelle in Ghana näherte sich dem Ende und Sie zogen zu Ihrem/r Ehepartner/in nach Frankfurt am Main, wo Sie eine Stelle bei der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit antraten. Sie traten außerdem der ÖSP bei und setzten sich in dieser Zeit intensiv für Menschen- und Bürgerrechte sowie die Verbesserung der Entwicklungszusammenarbeit ein. Einige Jahre später entschieden Sie sich mit Ihrem/r Ehepartner/in zurück in Ihre Heimatstadt Ilmenau zu ziehen, um sich dort vollständig Ihrer politischen Karriere zu widmen. In Ilmenau erhielten Sie schon nach wenigen Monaten einen Platz auf der Landesliste Thüringen, der Sie als Abgeordnete/n in den Bundestag brachte, in dem Sie jetzt in der zweiten Legislaturperiode die ÖSP vertreten.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
52 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Oberstudienrätin / Oberstudienrat (Physik und Geschichte)
Gelsenkirchen
Landesliste Nordrhein-Westfalen



Sie kommen aus dem Ruhrgebiet und sind 52 Jahre alt. Sie leben gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann in Gelsenkirchen, Nordrhein-Westfalen und sind in der dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r für die ÖSP im Deutschen Bundestag.

Solange Sie sich erinnern können, interessieren Sie sich für Politik. In Ihrer Schulzeit legten Sie sich stets mit den Lehrern im Unterricht an, wenn es um die Auseinandersetzung mit politischen Grundsatzfragen ging. In Ihrer Oberstufenzeit demonstrierten Sie gegen Atomkraft und kamen in Kontakt mit Mitgliedern der ÖSP, aber auch mit Linksradikalen, zu denen Sie sich einige Jahre lang selbst zählten. Einmal wurden Sie auch auf einer Demonstration verhaftet.

Sie entschieden sich für ein Lehramtsstudium, denn Sie hatten das Gefühl, Ihren Schülern mehr beibringen zu können als Ihre eigenen Lehrer dies Jahre zuvor getan hatten. Sie studierten Physik und Geschichte an der Universität Düsseldorf. Während des Studiums verlagerten Sie Ihre politischen Interessen auf die Mitarbeit in der ÖSP. Sie organisierten Veranstaltungen und Diskussionsrunden, in denen Sie sich keinesfalls scheuten, sich auch mit großen Energiekonzernen anzulegen. Sie absolvierten Ihr Referendariat und arbeiteten jahrelang als Lehrer/in. Sie liebten Ihren Beruf und wurden Oberstudienrat/rätin. Darüber hinaus engagierten Sie sich weiterhin parteipolitisch.

Durch Ihre Ehefrau / Ihren Ehemann, die / der als Verkehrsingenieur/in arbeitet, entdeckten Sie Ihr Interesse für die Verkehrspolitik. Sie engagierten sich auf Landesebene für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik im Ruhrgebiet und für eine Verlagerung der Transportwege von der Straße auf die Schiene. Da Sie sich nicht scheuen, Ihre politischen Überzeugungen gegen andere Meinungen zu vertreten, wurden Sie bald zu einem geschätzten Mitglied der nordrhein-westfälischen ÖSP und es wurde Ihnen ein Platz auf der Landesliste angeboten. Ihren Zielen und Ihrer konfliktfreudigen Debattenkultur sind Sie auch im Bundestag treu geblieben.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
52 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Geschäftsführerin / Geschäftsführer NABU
Dieburg
Landesliste Hessen



Sie sind 52 Jahre alt und leben gemeinsam mit Ihrer Ehefrau / Ihrem Ehemann in der kleinen Stadt Dieburg. Sie sind in Ihrer dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie können sich gut vorstellen, dieses Mandat noch viele Jahre auszuüben.

In Ihrem ganzen Leben haben Sie einen sehr geradlinigen Weg eingeschlagen. Sie hatten wenige Probleme in der Schule und Ihre Eltern waren stets sehr glücklich darüber, dass Sie so selbstbewusst und leicht, aber dennoch gewissenhaft vorwärts kamen. Während Ihres Studiums des Energie- und Umweltmanagements an der Universität Flensburg absolvierten Sie ein Praxissemester beim Bundesministerium für Umwelt, das Sie bestärkte, sich umweltpolitisch einzusetzen. Da Sie Ihr Studium mit „sehr gut“ abschlossen, wurden Sie von einem Professor angesprochen, ob Sie als Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in an der Universität forschen und Ihre Promotion machen möchten. Nach vier Jahren erhielten Sie Ihren Dokortitel und Ihnen wurde eine Stelle beim Naturschutzbund (NABU) in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin angeboten. Sie übernahmen dort die Leitung des Fachbereichs Naturschutz und Umweltpolitik. Nach einigen Jahren Ihrer Tätigkeit trat die Geschäftsführerin zurück und Ihnen wurde dieser Posten angeboten. Mit Beginn der Tätigkeit beim NABU wurden Sie auch Mitglied der ÖSP. Dank Ihres umfangreichen Wissens wurden Sie schnell zum/r Sprecher/in des Kreisvorstandes Berlin Pankow benannt.

Aufgrund einer neuen beruflichen Perspektive für Ihre Ehefrau / Ihren Ehemann zogen Sie in den Süden Hessens, in den Landkreis Darmstadt Dieburg. Sie sahen diesen Umzug und die Aufgabe Ihrer Geschäftsführung als Möglichkeit in dem etwas beschaulicheren Hessen eine Karriere in der Politik zu verwirklichen. Sie erhielten den Platz 15 auf der Landesliste Hessen, was nicht für einen Einzug in den Bundestag reichte. Beim zweiten Versuch kamen Sie auf Platz 4 und schafften damit den Sprung in den Bundestag.

Der Umwelt- und Naturschutz sowie eine nachhaltige Klimapolitik gehören für Sie zu den wichtigsten Anliegen, die Sie im Rahmen Ihres Mandats als Abgeordnete/r vertreten. Sie können sich gut vorstellen, umweltpolitische/r Sprecher/in Ihrer Partei zu werden.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterworfen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei gewählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel werden Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen und Ziele dient.

N.N.
58 Jahre
geschieden, 3 Kinder
Geschäftsführer/in Dachverband erneuerbare Energien
Kiel
Landesliste Schleswig-Holstein



Sie sind in der dritten Legislaturperiode Abgeordnete/r der ÖSP im Deutschen Bundestag. Sie sind geschieden, Ihre drei Kinder sind bei Ihrem/r Exfrau/mann aufgewachsen. Sie be-
reuen es, sich zu wenig um Ihre Kinder gekümmert zu haben und versuchen dies jetzt wäh-
rend Ihrer geringen Freizeit so gut wie möglich nachzuholen.

Sie sind in einem kleinen Ort an der Nordseeküste aufgewachsen. Ihr Leben drehte sich
schon in Ihrer Kindheit um die Natur und den Schutz derselben. Ihr Vater war Binnenschiffer,
Ihre Mutter arbeitete am Kieler Hafen. Nach Ihrem Realschulabschluss absolvierten Sie eine
Ausbildung zur/m Werftarbeiter/in. Sie engagierten sich nebenbei in verschiedenen Nichtre-
gierungsorganisationen, die sich für den Schutz des Wattenmeers und für erneuerbare E-
nergien einsetzten. Fast jedes Wochenende waren Sie in einer anderen Stadt, um eine poli-
tische Aktion durchzuführen. In dieser Zeit lernten Sie Ihre/n spätere/n Ehefrau/mann ken-
nen. Nach Abschluss Ihrer Ausbildung waren Sie viel auf See und hatten dadurch weniger
Zeit, sich politisch zu engagieren. Sie bekamen drei Kinder, die Sie aufgrund Ihres Berufes
selten sahen.

Nach einigen Jahren Berufstätigkeit erkannten Sie, dass Ihre Arbeit Sie auf Dauer nicht
glücklich machen würde. Sie entschieden sich, das des Abitur in der Abendschule nachzuho-
len. Dadurch hatten Sie noch weniger Zeit für Ihre Familie– Ihr Ehemann / Ihre Ehefrau
trennte sich von Ihnen. Da Sie nun keine familiären Verpflichtungen mehr hatten, schlossen
Sie an Ihr Abitur ein Studium der Umwelt- und Betriebswissenschaften an. In dieser Zeit
konnten Sie Ihr politisches Engagement wiederbeleben und traten der ÖSP bei. Nach Ihrem
Studium wurde Ihnen direkt ein Arbeitsplatz in einem Dachverband für regenerative Energien
angeboten, den Sie später als Geschäftsführer/in leiteten. Gleichzeitig leiteten Sie den ÖSP-
Kreisverband Kiel und erarbeiteten sich ein hohes Ansehen bei Ihren Parteikollegen. Sie
hatten in Ihrem Leben viele Erfahrungen gesammelt und unterschiedliche Tätigkeiten ausge-
übt und gehörten zu den erfahrenen Parteimitgliedern. Daher wurde Ihnen bei den Bundes-
tagsahlen ein Platz auf der Landesliste Schleswig-Holsteins angeboten.

Als Abgeordnete/r der ÖSP mussten Sie Ihre Tätigkeit als Geschäftsführer/in des Dachver-
bands für erneuerbare Energien aufgeben. Auch im Bundestag setzen Sie sich aber natür-
lich für die verstärkte Nutzung und die Förderung erneuerbarer Energien sowie für einen
Ausstieg aus der Kernkraft ein.

Laut Artikel 38 Absatz 1 Satz 2 des Grundgesetzes sind Sie als Bundestagsabgeordnete/r „Vertreter
des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur Ihrem Gewissen unterwor-
fen.

Andererseits sind Sie, wie alle Bundestagsabgeordneten, als Vertreter/in einer politischen Partei ge-
wählt worden und Mitglied der entsprechenden Fraktion im Deutschen Bundestag. In der Regel wer-
den Sie der politischen Linie Ihrer Fraktion folgen.

Von besonderer Bedeutung ist deshalb der Prozess der Willensbildung innerhalb Ihrer Fraktion, die
unter Mitwirkung jeder und jedes einzelnen Abgeordneten dem Abgleich unterschiedlicher Interessen
und Ziele dient.